

Der „Wilde Westen“ macht Spaß

Bei den „Country-Linedancers Cuxhaven“ ist jeder Interessierte willkommen

CUXHAVEN. Wenn am Pfingstsonntag die „Highland Paddies“ mit Irish Folk das Fischerfest beleben, gibt es nicht nur etwas zu hören, sondern auch zu sehen. Die „Country-Linedancer“ Cuxhaven werden vortanzen und sicher einige mitreißen.

Man braucht keinen Partner, es ist leicht zu lernen und macht allen Altersgruppen Spaß. Im Frühjahr 2014 bot die VHS Cuxhaven den ersten Kurs für Line Dance an. Die Trainerin Patricia Zierke hatte nicht mit so großem Interesse gerechnet. Sechzig Teilnehmer fanden sich zur ersten Übungsstunde ein. So entstanden gleich zwei Gruppen.

Am Anfang fanden die Treffen nur montags in der Aula der VHS statt. Inzwischen gibt es auch die Möglichkeit, an Dienstagen am Training im Brockeswalder Schützenhaus teilzunehmen.

Ganz wichtig ist auch der gesellige Aspekt

Da werden dann die erlernten Tänze wiederholt. Außerdem gibt es Gelegenheit, sich über mögliche Auftritte auszutauschen. Ganz wichtig ist auch der gesellige Aspekt.

„Alles muss Spaß machen, dann kommt auch die Leis-



Hier hat man nicht nur Spaß, sondern fühlt sich wie in einer kleinen Familie. Foto: Tonn

tung - und das macht dann wieder Spaß!“, hat Patricia Zierke zum Motto erklärt. Sie hat jahrelange Erfahrung im Bewegungssport als Übungsleiterin im Bereich Leichtathletik und Stepp-Aerobic, wo sie auch als Referentin tätig war. Jeder ist bei den Linedancern willkommen, ob Zuschauer oder Mittänzer. Das Lebensalter der Aktiven ist breit gefächert. Tanzbegeisterte Frauen sind in der Überzahl, was beim Line-Dance überhaupt kein Problem ist.

Bei dieser choreografischen Tanzform bewegen sich einzelne Tänzer unab-

hängig vom Geschlecht in Reihen und Linien vor oder nebeneinander.

Wie bei vielen Volkstänzen verschiedener Kulturen ist es das Gegenstück zum Paartanz. Der Ursprung entstand im 20. Jahrhundert in den USA. Die Tänze werden passend zu Musik aus den Kategorien Countrymusik, Pop oder auch nach Schlägern einstudiert.

Nicht nur die Bewegung ist etwas fürs Auge, sondern auch die Kleidung - sie ist bunt gemischt. Es gibt keine Kleiderordnung, nur das Logo auf den Rückseiten der (eventuell getragenen) Wes-

ten ist festgelegt. Lust aufs Mitmachen bekommen? Der nächste Anfängerkurs ist für September in der Volkshochschule Cuxhaven geplant. Nähere Auskunft gibt es unter Telefon (0 47 21) 7 35 20. Am Pfingstsonntag kann jeder, der Lust hat, das Line Dancing schon mal in der Fischhalle ausprobieren. Nur Mut - vielleicht schlummert in Ihnen ein Tanztalent und Bewegung ist ja bekanntlich immer gut.

Wer mehr über die Gruppe wissen möchte, kann sich auch im Internet unter www.cux-linedance.de informieren. jt

Helfen mit Herz - und das nicht für Geld

Die Welt kommt nach Cuxhaven / Heute: Aqeel Ahmed aus Pakistan

CUXHAVEN. Menschen aus 104 verschiedenen Nationen leben in Cuxhaven. Die Cuxhaven Kurier-Redaktion wird jeweils einen Menschen aus einem dieser Länder vorstellen. Heute: Aqeel Ahmed aus Pakistan.

ner Frau und drei Töchtern. Da aber kein direktes Verwandtschaftsverhältnis besteht, kam er am 9. September in ein Lager nach Gießen und kurz darauf nach Friedland. Einen Monat später war Cuxhaven sein vorläufiges

Endziel. Aqeel wohnt in Groden in einer Drei-Zimmer Wohnung mit

zwei weiteren Pakistanern, einem Mazedonier, einem Kosovo-Albaner und einem Mann aus Nepal. „Diese Zufallsgemeinschaft klappt ganz gut. Manchmal kochen wir zusammen. Und probieren aus, was uns schmeckt. Jedes Land hat andere Spezialitäten. Heute kommt mir zugute, dass meine Mutter mir vieles beigebracht hat wie einem Mädchen. Ich kann alles im Haushalt allein machen: Kochen, Putzen, Waschen. Vom Sozialamt bekam ich ein Bett und einen Schrank. Den Rest habe ich mir selbst besorgt“, sagt der gepflegte junge Mann. „Als ich nach Deutschland kam, war mein erstes Ziel, die Sprache zu lernen, mein zweites, eine Ausbildung zu machen, um dann Arbeit zu finden. Mein Vater hat in Pakistan ein Unternehmen als Business-Maintenance. Ich bin zehn Jahre zur Schule gegangen, dann zwei Jahre auf ein College. 2011 war der Abschluss, den ich schriftlich besitze. Praktische Erfahrungen sammelte ich als IT-Elektroniker.“

Seit Aqeel in Deutschland ist, bemüht er sich, was auf die Beine zu stellen. Vera Nickels vom Jugendmigrationsdienst des Paritätischen



Technisch sehr begabt: Aqeel Ahmed. Foto: Tonn

Cuxhaven ist total begeistert von seinem Engagement und seiner Tatkraft. „Er ist unterfordert und braucht Herausforderungen. Es wäre schön, wenn er eine Praktikumsstelle finden würde. Er hat auch einen pakistanischen Führerschein, der nur noch aufgefrischt werden muss. Wir streben gemeinsam an, dass er im Sommer das Sprachzertifikat B1 macht.“

Eine weitere Idee ist die Einrichtung einer festen Gesprächsrunde, die er leiten soll. Ein Sprachcafé im Haus der Jugend zum Beispiel. Aqeel ist so kontaktfreudig und hilfsbereit. „Ich habe schon die niedersächsische Sozialministerin getroffen und Doris Schröder-Köpf“, sagt er stolz und zeigt ein gemeinsames Foto. „Er hat keine Hemmungen, zu Behörden zu gehen und findet alles heraus, was irgend machbar ist. So ist er auch eine Hilfe für andere Migranten“, sagt Vera Nickels.

Sie hat ihm geholfen, einen Sportverein zu finden, denn in Pakistan hat er Tischtennis gespielt. Beim ATSC war er inzwischen

zweimal in der großen Sporthalle der Abendrothschule zum Training, wo man ihn mit offenen Armen aufgenommen hat. „Das hat sehr viel Spaß gemacht. Ich fühle mich wohl in Cuxhaven, obwohl vieles anders ist als in meiner Heimat. In Pakistan leben die Leute mit ihren Eltern zusammen. Man bleibt immer in der Familie.“

Ich kenne hier inzwischen viele nette hilfreiche Leute. Aber in meinem Land kümmert man sich noch mehr umeinander. Wenn Du in Pakistan irgendwo sitzt und traurig bist, kommt jemand und will dich trösten. Dort hilft man mit Herz und nicht für Geld. Hier rennen die Leute aneinander vorbei, haben keine Zeit.“ Der sprachbegabte junge Mann hat sich ein Buch gekauft, um deutsche Grammatik zu lernen. „Ich bin auch schon Mitglied in der Stadtbibliothek, lese dort Bücher und kann mich informieren. In Pakistan gibt es etwa 25 verschiedene Sprachen (Dialekte), davon spreche ich sieben. Jetzt probiere ich, nur Deutsch zu sprechen und lasse Englisch erst einmal weg. Außerdem führe ich Tagebuch und ein Adressbuch für alle Kontaktadressen. Falls mal mein Handy verloren geht, habe ich alles schwarz auf weiß.“ Im letzten Monat hat er mit seiner Gemeinde in Bremerhaven Bäume gepflanzt. Aqeel ist angekommen.

Wer für Aqeel Ahmed einen Praktikumsplatz im technischen oder IT-Bereich hat, melde sich bitte beim Paritätischen Jugend-Migrationsdienst: cuxhaven.jmd@paritaetischer.de. Joachim Tonn

TAUBENHOF

12. KUNSTMARKT VON 10 BIS 18 UHR MIT 90 AUSSTELLERN VON BERLIN BIS BELUM AUF 2.500 M²

KUNST & HANDWERK

SAMSTAG + SONNTAG 23.+24. MAI

21781 GUT CADENBERGE, GRAF-BREMER-STRASSE
0160-96464731, WWW.TAUBENHOF-CADENBERGE.DE

Verletzte bei Unfall

ALTENWALDE. Um Dienstag vergangener Woche kam es auf der Autobahn 27 zwischen den Anschlussstellen Altenwalde und Nordholz um 22.20 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit verletzten Personen.

Ein 43-jähriger Bremerhavener befuhr mit seinem Opel Vectra die A 27 in Richtung Süden. Er übersah einen vor ihm langsamer fahrenden Smart und fuhr auf diesen

auf. Der 27-jährige Mitfahrer des Unfallverursachers wurde bei dem Auffahrunfall leicht verletzt.

Die 20-jährige Smart-Fahrerin aus der Wurster Nordseeküste erlitt schwere Verletzungen.

Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von insgesamt etwa 9000 Euro. ku

Kleinbus entwendet

CUXHAVEN. Am Mittwoch vergangener Woche entwendeten unbekannte Täter im Zeitraum zwischen 7.40 und 14 Uhr einen silberfarbenen Kleinbus (VW T4 Multivan), der auf dem Parkplatz zwischen der VHS und dem Amandus-Abendroth-Gymnasium in der

Abendrothstraße abgestellt gewesen ist. An dem Fahrzeug war das Kennzeichen CUX-WD 29 angebracht. Wer Angaben zu der Tat, zu den Tätern oder zum Verbleib des T 4 machen kann, wird gebeten, sich bei der Polizei zu melden, Telefon (0 47 21) 57 30. ku

Ein Naturspielplatz

Grundschule Ritzebüttel setzt Planung um

RITZEBÜTTEL. Bereits im vorigen Jahr machten sich Kolleginnen der Grundschule Ritzebüttel gemeinsam mit Mitarbeiterinnen des Hortes Lummerland Gedanken über die optimale Nutzung eines Teils des Außengeländes.

Da das Gelände die Voraussetzungen bot, entstand schnell die Idee, einen Naturspielplatz anzulegen. Es wurde überlegt, welche Anreize man den Kindern bieten und wie man den Spielplatz realisieren könnte. Kollegin Iris Beckmann arbeitete mit ihrer Garten-AG bei der Vorbereitung des Geländes mit und dank der Spende der Stadtparkasse Cuxhaven in Höhe von 2000 Euro konnte auch ein Weidentipi gepflanzt und ein überdachter „Treffpunkt“ errichtet werden. Abermals

freuten sich alle Schülerinnen, Schüler und Kolleginnen über das Engagement der Sparkasse, die in der Vergangenheit auch schon als Sponsor von Sachpreisen für das Tennisturnier aufgetreten war. Im Gefühl freundschaftlicher Verbundenheit bedankten sich Schulleiterin Barbara Modrow-Seebaß, Carin Niemann, Vorsitzende des Fördervereins, und Constanze Eichler, Lehrerin der Grundschule, persönlich bei Thomas Weinknecht von der Sparkasse, der die Schule besuchte. Er wurde von den Klassen 1a und 3a freundlich in Empfang genommen, die die neuen Errungenschaften natürlich schon in Beschlag genommen haben und weiterhin mit viel Einsatz an der Fertigstellung des werkeln. ce/hwi



Carin Niemann (Förderverein), Thomas Weinknecht (Stadtparkasse) und Barbara Modrow-Seebaß (Schulleiterin, von links) freuen sich mit den Kindern über den neuen Naturspielplatz. Foto: Eichler